2

Finanzen

Finanzen

Der Beitrag bietet neben einem Überblick über die wesentlichen Zahlen des Jahresabschlusses 2012 und des Haushaltsplans 2014 auch detaillierte Erläuterungen, wie die finanziellen Mittel des ZDF eingesetzt werden, um den Zuschauern ein attraktives Programm anzubieten.

Petra Birkenbeil
Leiterin der Hauptabteilung Finanzen

I. Jahresabschluss 2012

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss des ZDF umfasst wie in den Vorjahren die drei systematisch miteinander verknüpften Einzelrechnungen Betriebsrechnung (Abrechnung des Betriebshaushalts), Investitionsrechnung (Abrechnung des Investitionshaushalts) und Bilanz (Vermögensrechnung). Seit 2004 wird zudem eine handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Nach § 30a des ZDF-Staatsvertrags ist das ZDF verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden HGB-Vorschriften sowie einen Lagebericht aufzustellen und nach § 316 ff HGB prüfen zu lassen. Die Prüfung der Jahresabrechnung 2012 durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat keine Beanstandungen ergeben.

Die Darstellungen zum Jahresabschluss sind grundsätzlich entsprechend der Aufbauorganisation des ZDF gegliedert und klassifizieren die Bereiche des ZDF nach den Kategorien Programm-, Gemeinkosten- und Dienstleisterbereiche.

Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

Das Ergebnis des Betriebshaushalts 2012 (= Jahresfehlbetrag) beläuft sich auf ./. 158,4 Mio. Euro. Das Ergebnis des Investitionshaushaltes beträgt 98,1 Mio. Euro. Das Gesamtergebnis aus Betriebsrechnung und Investitionsrechnung von ./. 60,3 Mio. Euro verringert die Gesamtergebnisrücklage. In Höhe des Ergebnisses der Investitionsrechnung erfolgt eine Reduzierung des Anstaltskapitals.

Für das Jahresergebnis bedeutsame Veränderungen während des Berichtsjahres 2012 sind im Folgenden dargestellt. Die Erläuterungen beziehen sich auf die Referenzgröße Vorjahres-Ist.

Betriebsrechnung

Das Geschäftsjahr 2012 schließt in der Betriebsrechnung mit einem Ergebnis von ./. 158,4 Mio. Euro.

Auf der *Ertragsseite* liegen die Fernsehgebühren mit 1 731,3 Mio. Euro aufgrund des Rückgangs gebührenpflichtiger Geräte um 10,5 Mio. Euro unter den Vorjahreswert. Die Werbeerträge sind infolge der insgesamt positiven Marktentwicklung um 6,3 Mio. Euro auf 132,1 Mio. Euro gestiegen. Die Übrigen Erträge lagen mit 169,3 Mio. Euro um 20,2 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau (189,5 Mio. Euro), was unter anderem auf einen Rückgang der Verwertungserlöse und der Anderen Erträge zurückzuführen ist. Die Erträge aus Sponsoring und Kostenerstattungen lagen dagegen über den Vorjahreswerten.

Auf der *Aufwandsseite* umfassen die *Personalaufwendungen/Zentralbudget* die Personalaufwendungen, die nicht den jeweiligen Geschäftsbereichen zugeordnet werden können beziehungsweise für die eine dezentrale Zuordnung nicht zweckmäßig wäre, zum Beispiel kurzfristig Beschäftigte und Auszubildende sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung. Diese Aufwen-

Betriebsrechnung	2012	2011	Veränderungen	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Prozent
Erträge				
Fernsehgebühren	1 731,3	1 741,8	–10,5	–0,6
Erträge aus dem Werbefernsehen	132,1	125,8	6,3	5,0
Übrige Erträge	169,3	189,5	–20,2	–10,7
Summe Erträge	**2 032,7**	**2 057,1**	**–24,4**	**–1,2**
Aufwendungen				
Personalaufwendungen/Zentralbudget	108,1	69,1	39,0	56,4
Programmbereiche	1 565,5	1 432,4	133,1	9,3
Gemeinkostenbereiche	230,3	228,4	1,9	0,8
Umlageentlastung Gemeinkostenbereiche	–15,5	–15,4	–0,1	–0,6
Übrige Gemeinkosten	279,0	258,9	20,1	7,8
Dienstleisterbereiche[1]	23,7	11,6	12,1	104,3
Summe Aufwendungen	**2 191,1**	**1 984,9**	**206,2**	**10,4**
Jahresergebnis[2]	**–158,4**	**72,1**	**–230,5**	

[1] Ein negativer Zusatzaufwand entspricht einem Überschuss des Dienstleisterbereichs; ein positiver Zusatzaufwand kommt einem Defizit gleich

[2] Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen. Dasselbe gilt für die folgenden Tabellen

dungen liegen 2012 mit 108,1 Mio. Euro um 39,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, dies resultiert vor allem aus höheren Altersversorgungsaufwendungen.

Die *Programmaufwendungen* liegen insbesondere wegen der Sportgroßereignisse im Jahr 2012 mit 1 565,5 Mio. Euro um 133,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 1 432,4 Mio. Euro.

Die Aufwendungen der *Gemeinkostenbereiche* betrugen 230,3 Mio. Euro und lagen damit um 1,9 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau von 228,4 Mio. Euro. Die Übrigen Gemeinkosten übersteigen mit 279,0 Mio. Euro das Volumen des Vorjahres (258,9 Mio. Euro) um 20,1 Mio. Euro.

Bei den *Dienstleistern* wird als Zusatzaufwand (= Ergebnis) die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erlösen aus internen Leistungen (»Dienstleisterprodukte«) ausgewiesen. Ein positiver Zusatzaufwand entspricht demnach einem Überschuss der Kosten über die Erlöse. Der Zusatzaufwand hat 2012 rund 23,7 Mio. Euro (Vorjahr: 11,6 Mio. Euro) betragen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die *Gewinn- und Verlustrechnung,* die inhaltlich der Betriebsrechnung entspricht, weist 2012 betriebliche Erträge in Höhe von 1 961,1 Mio. Euro aus, die um 148,3 Mio. Euro unter den Erträgen des Vorjahres von 2 109,5 Mio. Euro liegen.

Der Beschaffungs-/ Programmaufwand beläuft sich auf 1 214,2 Mio. Euro, der Personalaufwand auf 390,1 Mio. Euro.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses beträgt 2012 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ./. 104,8 Mio. Euro. Bereinigt um Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie um sonstige Steuern verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ./. 158,4 Mio. Euro. Im Vorjahr ergab sich ein Jahresüberschuss von 72,1 Mio. Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2011	Veränderungen	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Prozent
Summe betriebliche Erträge	1 961,1	2 109,5	–148,3	–7,0
Summe Beschaffungsaufwand/Programmaufwand	1 214,2	1 193,8	20,4	1,7
Summe Personalaufwand	390,1	343,1	47,0	13,7
Saldo weitere GuV-Positionen	461,6	442,5	19,1	4,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**–104,8**	**130,1**	**–234,9**	**–180,6**
Außerordentlicher Aufwand	36,9	33,3	3,6	10,8
Summe Steuern	16,7	24,7	–8,0	–32,4
Jahresfehlbetrag (im Vorjahr: Jahresüberschuss)	**–158,4**	**72,1**	**–230,5**	
Entnahme/Zuführung Rücklage Gesamtergebnis	60,3	–21,3	81,7	
Entnahme/Zuführung Anstaltskapital	98,1	–50,8	148,9	
Bilanzgewinn	**0,0**	**0,0**	**0,0**	

Investitionsrechnung

Der *Investitionshaushalt* schließt bei einem Gesamteinnahmevolumen in Höhe von 336,5 Mio. Euro und einem Gesamtausgabevolumen in Höhe von 238,4 Mio. Euro mit einem Finanzierungsergebnis von 98,1 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind Mehreinnahmen von 93,5 Mio. Euro und geringere Ausgaben in Höhe von 55,4 Mio. Euro zu verzeichnen, sodass sich das Finanzierungsergebnis um 148,9 Mio. Euro verbessert hat. Auf der Einnahmeseite liegen die Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen um 43,2 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die Verminderung des Programmvermögens beträgt 54,0 Mio. Euro, während im Vorjahr Programminvestitionen getätigt wurden. Auf der Ausgabeseite liegt die Zuweisung zum Versorgungsstock um 15,4 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Ausgaben für Sachinvestitionen fallen dagegen geringer aus als im Vorjahr.

Bilanz (Vermögensrechnung)

Die *Bilanzsumme* von 1 839,0 Mio. Euro ist gegenüber dem Vorjahr um 41,2 Mio. Euro geringer (Vorjahr: 1 880,2 Mio. Euro). Dies entspricht einer Abnahme um 2,2 Prozent.

Auf der *Aktivseite* ist das Anlagevermögen mit 798,5 Mio. Euro gegenüber 760,1 Mio. Euro im Vorjahr um 38,4 Mio. Euro gestiegen. Das entspricht einer Zunahme um 5,1 Prozent. In dem genannten Veränderungswert addieren sich die Zunahmen der Finanzanlagen um 45,8 Mio. Euro und die Reduzierungen der Sachanlagen einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände um ./. 7,3 Mio. Euro. Die Veränderung der Finanzanlagen ist hauptsächlich beeinflusst durch die Erhöhung des Versorgungsstocks und der Rückdeckungsansprüche aus den relevanten Versorgungstarifverträgen. Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen lag im Geschäftsjahr 2012 wie auch im Vorjahr in der Erneuerung der Produktions- und Sendetechnik sowie der IT-Infrastruktur. Hervorzuhebende Projekte waren unter anderem die Reinvestition im Studiobereich im Sendezentrum Mainz, Investitionen für das integrierte nationale Leitungsnetz, der Ersatz des zentralen Schaltraums in Berlin, Reinvestitionen beim digitalen Produktionsnetzwerk, Reinvestitionen für die Mobile Produktionseinheit, die Aufbereitung der Programmdaten für die Programmplanung, die Umsetzung der Portale auf eine neue Content-Management-System-Plattform, der Ausbau des digitalen Archivsystems sowie die Reinvestition der Sende- und Havariesatellitenanlagen im Sendezentrum Mainz. Darüber hinaus wurden Sachinvestitionen zum Erhalt der Funktionsfähigkeit der Produktionstechnik und der IT-Infrastruktur sowie

Investitionsrechnung	2012	2011	Veränderungen	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Prozent
Mittelbeschaffung				
Ausgabenreste aus dem Vorjahr	52,6	51,1	1,4	2,7
Beschaffungsreste aus dem Vorjahr	59,4	69,0	–9,6	–13,9
Abschreibungen und Abgänge bei Sachanlagen	71,0	67,8	3,2	4,7
Darlehensrückzahlung	0,3	0,2	0,0	0,0
Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	96,5	53,3	43,2	81,1
Verminderung des Programmvermögens	54,0		54,0	
Sonstige Einnahmen	2,8	1,5	1,3	86,7
Einnahmen	**336,5**	**243,0**	**93,5**	**38,5**
Mittelverwendung				
Sachinvestitionen	63,6	76,2	–12,6	–16,5
Programminvestitionen		72,3	–72,3	
Zuweisung zum Versorgungsstock	29,5	14,1	15,4	109,2
Andere Finanzinvestitionen	0,1		0,1	
In das Folgejahr zu übertragende Ausgabenreste	61,3	52,6	8,7	16,5
In das Folgejahr zu übertragende Beschaffungsreste	64,5	59,4	5,0	8,4
Darlehensgewährung	0,1	0,1	0,0	0,0
Sonstige Ausgaben	1,0	0,9	0,1	11,1
Verbrauch andere langfristige Rückstellungen	0,0	0,7	–0,7	–100,0
Forderung gegen Rückdeckungsversicherung	18,3	17,5	0,9	5,1
Ausgaben	**238,4**	**293,8**	**–55,4**	**–18,9**
Finanzierungsergebnis	**98,1**	**–50,8**	**148,9**	

Haushaltsausgleich	2012	2011
	Mio. €	Mio. €
Rücklage Gesamtergebnis	**–60,3**	**21,3**
(Jahresergebnis)	(–158,4)	(72,1)
(Finanzierungsergebnis)	(98,1)	(–50,8)
Veränderung Anstaltskapital	–98,1	50,8

der IT-Anwendungen durchgeführt. Die Anlagenintensität (Anlagevermögen zu Bilanzsumme) liegt mit 43,4 Prozent um drei Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 40,4 Prozent). Das Programmvermögen (einschließlich der Wiederholungsrechte) hat sich wertmäßig um 54,0 Mio. Euro vermindert und beträgt 724,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012 (778,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2011). Der Anteil des Programmvermögens am Gesamtvermögen hat sich mit 39,4 Prozent gegenüber 41,4 Prozent im Vorjahr vermindert. Der Anteil des Umlaufvermögens (einschließlich aktivem Rechnungsabgrenzungsposten) liegt ebenfalls mit 17,2 Prozent unter dem Vorjahresanteil von 18,2 Prozent.

Bilanz	Stand 31.12.2012		Stand 31.12.2011		Veränderung
	Mio. €	Prozent	Mio. €	Prozent	Mio. €
AKTIVA					
Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	330,6	18,0	337,9	18,0	–7,3
Finanzanlagen	468,0	25,4	422,2	22,5	45,8
Summe Anlagevermögen	**798,5**	**43,4**	**760,1**	**40,4**	**38,4**
Programmvermögen	724,1	39,4	778,0	41,4	–54,0
Summe langfristig gebundenes Vermögen	**1 522,6**	**82,8**	**1 538,2**	**81,8**	**–15,6**
Flüssige Mittel	119,1	6,5	147,5	7,8	–28,4
Übrige Aktiva (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	197,3	10,7	194,5	10,3	2,8
Summe kurzfristig gebundenes Vermögen	**316,4**	**17,2**	**342,0**	**18,2**	**–25,6**
Gesamtsumme Aktiva	**1 839,0**	**100,0**	**1 880,2**	**100,0**	**–41,2**
PASSIVA					
Eigenkapital					
Langfristig					
Anstaltskapital	614,8	33,4	712,9	37,9	–98,1
Kurzfristig					
Rücklage Gesamtergebnis	138,5	7,5	198,9	10,6	–60,3
Summe Eigenkapital	**753,3**	**41,0**	**911,7**	**48,5**	**-158,4**
Fremde Mittel					
Langfristig					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	660,0	35,9	563,7	30,0	96,3
Kurzfristig					
Steuer- und sonstige Rückstellungen	179,5	9,8	152,5	8,1	27,0
Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	246,2	13,4	252,2	13,4	–6,1
Summe kurzfristige Fremdmittel	**425,7**	**23,1**	**404,7**	**21,5**	**20,9**
Summe Fremde Mittel	**1 085,7**	**59,0**	**968,4**	**51,5**	**117,3**
Gesamtsumme Passiva	**1 839,0**	**100,0**	**1 880,2**	**100,0**	**–41,2**

Auf der *Passivseite* beträgt das Eigenkapital 753,3 Mio. Euro (Vorjahr: 911,7 Mio. Euro). Es deckt das langfristige Vermögen (Anlage- und Programmvermögen) zu 49,5 Prozent (Vorjahr: 59,3 Prozent). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 41,0 Prozent (2011: 48,5 Prozent). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 96,3 Mio. Euro, wesentlich beeinflusst durch die geänderten Bewertungsvorschriften im Rahmen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes auf 660,0 Mio. Euro (Vorjahr: 563,7 Mio. Euro) erhöht. Unter dieser Position werden die Altersversorgungsrückstellung für die Mitarbeiter des ZDF, die vergleichbaren Rückstellungen für Verpflichtungen des ZDF gegenüber den selbständigen und nichtselbständigen Gemeinschaftseinrichtungen und die Rückstellungen für Beihilfeansprü-

Bilanz Aktiva	Stand 31.12.2012 €	Stand 31.12.2011 €
Anlagevermögen		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**24 994 586**	**22 238 620**
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	157 542 035	167 999 944
Fernsehtechnische Einrichtungen	88 714 910	80 678 035
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27 688 250	25 314 767
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31 639 136	41 690 075
Summe Sachanlagen	**305 584 331**	**315 682 821**
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	11 312 757	11 312 757
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	800 318	1 003 099
Anteile an assoziierten Unternehmen	1 353 071	1 353 071
Beteiligungen	7 723 937	9 524 722
Versorgungsstock	304 678 290	275 220 162
Sonstige Ausleihungen	142 102 628	123 790 410
Summe Finanzanlagen	**467 971 001**	**422 204 222**
Gesamtsumme Anlagevermögen	**798 549 918**	**760 125 663**
Programmvermögen		
Programmvermögen in Arbeit	467 478 953	505 005 321
Sendefähige Produktionen	194 712 615	213 329 202
Wiederholungsrechte	61 862 000	59 695 000
Gesamtsumme Programmvermögen	**724 053 567**	**778 029 524**
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 401 284	1 637 987
Summe Vorräte	**1 401 284**	**1 637 987**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Fernsehgebühren	82 696 809	77 432 783
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40 696 313	36 426 825
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33 792 874	31 175 501
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	2 865 642	3 957 960
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 463 677	1 714 731
Sonstige Vermögensgegenstände	18 282 531	25 435 203
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**179 797 845**	**176 143 003**
Wertpapiere	1 288 090	1 286 690
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	117 767 704	146 164 592
Gesamtsumme Umlaufvermögen	**300 254 923**	**325 232 271**
Rechnungsabgrenzungsposten	**16 131 436**	**16 768 234**
Gesamtsumme Aktiva	**1 838 989 845**	**1 880 155 692**

Bilanz Passiva	Stand 31.12.2012 €	Stand 31.12.2011 €
Eigenkapital		
Anstaltskapital	614 793 950	712 871 499
Rücklage Gesamtergebnis	138 515 222	198 854 241
Gesamtsumme Eigenkapital	**753 309 172**	**911 725 741**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	660 015 437	563 697 066
Steuerrückstellungen	10 609 855	12 185 459
Sonstige Rückstellungen	168 886 524	140 317 935
Gesamtsumme Rückstellungen	**839 511 816**	**716 200 460**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	195 326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195 771 135	212 596 004
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4 031 133	1 795 608
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	16 326 344	8 982 428
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7 470 120	6 533 317
Sonstige Verbindlichkeiten	20 047 953	19 420 454
Gesamtsumme Verbindlichkeiten	**243 646 686**	**249 523 136**
Rechnungsabgrenzungsposten	**2 522 172**	**2 706 354**
Gesamtsumme Passiva	**1 838 989 845**	**1 880 155 692**

che ausgewiesen. Die Altersversorgungsrückstellung für die Mitarbeiter des ZDF ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen errechnet und wird ab dem 1. Januar 2010 gemäß den Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelt. Der aus dieser Umstellung resultierende gesamte zusätzliche Rückstellungsbetrag wird dabei unter Nutzung des Wahlrechts ab 2010 auf 15 Jahre verteilt zugeführt.

Die Steuerrückstellungen haben sich nach 12,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,6 Mio. Euro reduziert. Die sonstigen Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 168,9 Mio. Euro, das sind 28,6 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.

Die Summe der Verbindlichkeiten ist zum Ende des Jahres 2012 mit 243,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresbetrag von 249,5 Mio. Euro um 5,9 Mio. Euro vermindert. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um 0,2 Mio. Euro verringert.

Detailerläuterung der Betriebsrechnung 2012

Erträge

Bei den *Fernsehgebühren* zeigt sich 2012 mit 1 731,3 Mio. Euro ein um 10,5 Mio. Euro geringeres Aufkommen als im Vorjahr. Der Anteil des ZDF an den monatlichen Fernsehgebühren je Teilnehmer (seit dem 1. Januar 2009: 17,98 Euro) beläuft sich – nach Abzug des Anteils der Landes-

Gewinn- und Verlustrechnung	2012 €	2011 €
Erträge aus Rundfunkgebühren	1 731 297 722	1 741 751 274
Erträge aus Werbung und Sponsoring	152 769 027	145 365 170
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Produktionen	–53 975 956	72 291 343
Andere aktivierte Eigenleistungen	5 117 873	4 440 349
Sonstige betriebliche Erträge	125 932 661	145 634 173
Summe betriebliche Erträge	**1 961 141 327**	**2 109 482 309**
Beschaffungsaufwand/Programmaufwand		
Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	1 059 403 192	1 042 767 810
Produktionsbezogene Fremdleistungen	62 563 753	69 628 572
Ausstrahlungskosten	75 032 863	69 256 466
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17 161 489	12 101 081
Summe Beschaffungsaufwand/Programmaufwand	**1 214 161 297**	**1 193 753 928**
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	263 445 476	256 921 957
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 84 485 385; 2011 € 42 907 418)	126 700 184	86 187 946
Summe Personalaufwand	**390 145 660**	**343 109 902**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	70 528 480	63 435 820
Sonstige betriebliche Aufwendungen	368 878 043	358 972 018
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 9 654 604; 2011: € 8 890 865)	9 654 604	8 915 917
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8 788 752	9 484 099
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 55 183; 2011: € 131 783)	2 098 179	3 546 228
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 992; 2011: € 13 958) (davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 41 725 901; 2011: € 40 313 274)	42 742 473	42 038 369
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**–104 773 090**	**130 118 515**
Außerordentlicher Aufwand	36 938 982	33 324 504
Außerordentliches Ergebnis	**–36 938 982**	**–33 324 504**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15 712 700	24 193 293
Sonstige Steuern	991 796	478 958
Jahresfehlbetrag (im Vorjahr: Jahresüberschuss)	**–158 416 569**	**72 121 759**
Entnahme / Zuführung Rücklage Gesamtergebnis	60 339 019	–21 324 870
Entnahme / Zuführung Anstaltskapital	98 077 549	–50 796 890
Bilanzgewinn	**0**	**0**

Haushaltsrechnung Betriebsrechnung	2012 €	2011 €
Erträge		
Fernsehgebühren	1 731 297 722	1 741 751 274
Erträge aus dem Werbefernsehen	132 122 223	125 810 436
Kostenerstattungen	8 286 345	7 576 684
Sponsoring	20 646 804	19 554 734
Verwertungserlöse	35 951 491	41 485 518
Mieten und Pachten	1 555 100	2 720 058
Zinserträge	10 896 931	13 082 927
Andere Erträge	91 935 916	105 082 155
Summe Erträge	**2 032 692 533**	**2 057 063 785**
Aufwendungen		
Personalaufwendungen/Zentralbudget	108 091 580	69 054 563
Programmbereiche	1 565 537 458	1 432 434 519
Gemeinkostenbereiche	230 278 116	228 371 277
Umlageentlastung Gemeinkostenbereiche	–15 460 650	–15 381 720
Übrige Gemeinkosten	278 973 497	258 862 167
Dienstleisterbereiche[1]	23 689 100	11 601 220
Summe Aufwendungen	**2 191 109 101**	**1 984 942 026**
Jahresergebnis	**–158 416 569**	**72 121 759**

[1] Ein negativer Zusatzaufwand entspricht einem Überschuss des Dienstleisterbereichs; ein positiver Zusatzaufwand kommt einem Defizit gleich

medienanstalten – je Monat und Teilnehmer auf 4,735 Euro einschließlich der Anteile, die auf ARTE (insgesamt anteilig 81,9 Mio. Euro p.a.), Kinderkanal und PHOENIX entfallen. Seit 2009 erhält das ZDF keinen Anteil mehr an den Gebühren für neuartige Empfangsgeräte, solange für diese weiterhin nur eine Gebühr in Höhe der Grundgebühr erhoben wird.

Am Jahresende 2012 betrug die Anzahl gebührenpflichtiger Fernsehgeräte 32 608 768. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der angemeldeten gebührenpflichtigen Fernsehgeräte um 144 088 gesunken. Die Gebührenbefreiungsquote betrug zum Jahresende 10,1 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent). Insgesamt entstanden dem ZDF befreiungsbedingte Gebührenausfälle von etwa 208,9 Mio. Euro (Vorjahr: 208,6 Mio. Euro).

Im Bereich der *Werbung* unterliegt das ZDF den bekannten gesetzlichen Beschränkungen, wonach Werbesendungen nur 20 Minuten pro Tag bis 20 Uhr und nicht an Sonn- und Feiertagen ausgestrahlt werden dürfen. Die Erträge aus der Werbung sind auf 132,1 Mio. Euro nach 125,8 Mio. Euro im Vorjahr gestiegen und die Erträge aus Sponsoring haben sich gegenüber dem Jahr 2012 um 1,1 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro erhöht.

Hier wirkt sich in erster Linie aus, dass im Jahr 2012 herausragende Sportgroßveranstaltungen stattgefunden haben.

Im gleichen Zusammenhang steht der Anstieg der Erträge aus Kostenerstattungen um 0,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr auf 8,3 Mio. Euro, da diese Erträge zum größten Teil auf Erstattungen im

Investitionsrechnung	2012 €	2011 €
Einnahmen		
Vorgetragene Ausgabenreste	52 570 035	51 122 112
Vorgetragene Beschaffungsreste	59 430 333	69 044 209
Abschreibungen/Abgänge	70 968 471	67 812 601
Darlehensrückzahlung	274 533	226 288
Versorgungsrückstellungen	86 452 790	48 866 127
Andere langfristige Rückstellungen	10 024 401	4 416 710
Verminderung Programmvermögen	53 975 956	
Sonstige Einnahmen	2 764 766	1 472 392
Summe Einnahmen	**336 461 286**	**242 960 439**
Ausgaben		
Sachinvestitionen[1]	124 890 059	128 812 578
Programminvestitionen[2]	64 468 089	131 721 676
Darlehensgewährung	71 726	76 973
Verbrauch andere langfristige Rückstellungen	35 326	745 107
Zuweisung zum Versorgungsstock	29 458 128	14 054 957
Forderung gegen Rückdeckungsversicherung	18 312 243	17 456 849
Sonstige Ausgaben	1 032 357	889 189
Andere Finanzinvestitionen	115 807	
Summe Ausgaben	**238 383 736**	**293 757 329**
Finanzierungsergebnis	**98 077 549**	**–50 796 890**

[1] Inklusive der vorzutragenden Ausgabenreste
[2] Inklusive der vorzutragenden Beschaffungsreste

Zusammenhang mit produktionstechnischen Kooperationen bei Sportgroßereignissen basieren.

Die *Verwertungserlöse* gehen um 5,5 Mio. Euro auf 36,0 Mio. Euro (Vorjahr: 41,5 Mio. Euro) zurück, was unter anderem durch rückläufige Erträge aus der Programmverwertung verursacht ist.

Die *Anderen Erträge* liegen mit 91,9 Mio. Euro um 13,1 Mio. Euro unter dem Vorjahr (105,1 Mio. Euro). Es entfielen 46,3 Prozent der *Anderen Erträge* auf Erstattungen von ARTE als Vergütung für Programmzulieferungen seitens des ZDF. Darüber hinaus wird unter dieser Position eine Vielzahl unterschiedlicher Ertragskomponenten zusammen-

Übrige Erträge	2012 Mio. €	2011 Mio. €	Veränderungen Mio. €	 Prozent
Kostenerstattungen	8,3	7,6	0,7	9,2
Sponsoring	20,6	19,6	1,1	5,6
Verwertungserlöse	36,0	41,5	–5,5	–13,3
Mieten und Pachten	1,6	2,7	–1,2	–44,4
Zinserträge	10,9	13,1	–2,2	–16,8
Andere Erträge	91,9	105,1	–13,1	–12,5
Summe Übrige Erträge	**169,3**	**189,5**	**–20,2**	**–10,7**

Personalaufwendungen Zentralbudget	2012 Mio. €	2011 Mio. €	Veränderungen Mio. €	Veränderungen Prozent
Vergütungen	5,5	8,6	–3,1	–36,0
Zulagen	0,4	0,8	–0,4	–50,0
Gesetzliche Sozialabgaben	2,8	3,5	–0,7	–20,0
Versorgung	98,8	55,7	43,1	77,4
Personalnebenkosten	0,6	0,5	0,2	40,0
Summe Personalaufwendungen/Zentralbudget	**108,1**	**69,1**	**39,0**	**56,4**

gefasst. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Vielzahl von Einmaleffekten im Jahr 2011 zurückzuführen.

Aufwendungen

Die folgenden Darstellungen beziehen sich auf die EBS-Systematik.

Die *Personalaufwendungen/Zentralbudget* haben sich 2012 im Vergleich zum Vorjahr (69,1 Mio. Euro) um 39,0 Mio. Euro auf 108,1 Mio. Euro erhöht, was vor allem auf höhere Aufwendungen im Bereich der Versorgung zurückzuführen ist. Diese Mehraufwendungen ergeben sich insbesondere bei der Regelzuführung zur ZDF-Versorgungsrückstellung vor allem aufgrund der gemäß dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz erfolgten Absenkung des Rechnungszinses. Weitere Mehraufwendungen ergeben sich bei den anderen Versorgungsleistungen, unter anderem durch eine höhere Beihilferückstellung.

Die gesamten Personalaufwendungen einschließlich der dezentral abgerechneten betrugen laut Betriebsrechnung 419,1 Mio. Euro (Vorjahr: 375,7 Mio. Euro). Die Personalaufwendungen ohne die Versorgungsaufwendungen liegen mit 298,4 Mio. Euro fast auf dem Vorjahresniveau von 298,5 Mio. Euro.

Der Anteil der Personalaufwendungen ohne Versorgungsaufwendungen am Gesamtaufwand liegt mit 13,6 Prozent unter dem Wert der Vorperiode von 15,0 Prozent.

Die *Programmaufwendungen* beliefen sich 2012 auf 1 565,5 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr (1 432,4 Mio. Euro) stiegen die Programmaufwendungen um 133,1 Mio. Euro beziehungsweise 9,3 Prozent. Der Sendeaufwand betrug 1 251,8 Mio. Euro nach 1 129,4 Mio. Euro im Jahr 2011, dies ist ein Anstieg um 10,8 Prozent.

Die *Sendezeit* aller Programmbereiche betrug 2 836 584 Sendeminuten und lag um 2,7 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Zunahme resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Sendeleistung bei ZDFkultur von 52 331 Minuten aufgrund der ganztägigen Ausstrahlung ab Mai 2011. Darüber hinaus ergab sich der Anstieg durch einen zusätzlichen Sendetag wegen des Schaltjahres 2012.

Bezogen auf die Aufwendungen ergaben sich in den einzelnen Programmbereichen gegenüber dem Vorjahr folgende Entwicklungen:

Der Sendeaufwand der *Programmdirektion* lag mit 651,2 Mio. Euro um 11,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die geringeren Aufwendungen sind insbesondere durch einen höheren Ausstrahlungsumfang von Serien-Wiederholungen im Vormittags- und Nachmittagsprogramm sowie die Sendung kostengünstigerer Spielfilme bedingt.

Aufwendungen der Programmbereiche	2012 Mio. €	2011 Mio. €	Veränderungen Mio. €	Veränderungen Prozent	2012 Sendeminuten	2011 Sendeminuten	Veränderung in Prozent
Programmdirektion	713,6	724,2	–10,6	–1,5			
davon Sendeaufwand	651,2	662,3	–11,0	–1,7	318931	311885	2,3
Chefredaktion	502,3	380,6	121,7	32,0			
davon Sendeaufwand	437,2	319,0	118,3	37,1	202818	208707	–2,8
3sat	50,5	55,1	–4,6	–8,3			
davon Sendeaufwand	35,5	40,8	–5,3	–13,0	526947	525617	0,3
ARTE	42,9	40,6	2,3	5,7			
davon Sendeaufwand	37,9	35,9	2,0	5,6	91345	86313	5,8
PHOENIX	14,5	16,5	–2,0	–12,1			
Der Kinderkanal	43,5	39,5	4,0	10,1			
davon Sendeaufwand	24,5	20,6	3,9	18,9	115513	103992	11,1
ZDFkultur	19,6	13,4	6,2	46,3			
davon Sendeaufwand	19,2	12,5	6,7	53,6	527070	474739	11,0
ZDFinfo	16,3	13,9	2,4	17,3			
davon Sendeaufwand	14,6	12,3	2,3	18,7	526980	525518	0,3
ZDFneo	34,2	28,2	6,0	21,3			
davon Sendeaufwand	31,7	26,0	5,7	21,9	526980	525600	0,3
Neue Medien	25,0	24,9	0,1	0,4			
Nicht zuordenbare Programmgemeinkosten	103,1	95,4	7,7	8,1			
Summe Aufwendungen Programmbereiche	**1565,5**	**1432,4**	**133,1**	**9,3**			
davon Sendeaufwand	**1251,8**	**1129,4**	**122,5**	**10,8**	**2836584**	**2762371**	**2,7**

Der Sendeaufwand der *Chefredaktion* lag mit 437,2 Mio. Euro um 118,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (319,0 Mio. Euro). Grund hierfür waren im Wesentlichen die anfallenden höheren Lizenzkosten für die Sportgroßereignisse des Jahres 2012, beispielsweise für die Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine sowie die Olympischen Sommerspiele und Paralympics in London.

Die *nicht zuordenbaren Programmgemeinkosten* betreffen die Aufwendungen für die Programmverteilung, Sendepauschalverträge, Funkausstellung und Sicherung der Programmbestände. Sie betrugen 103,1 Mio. Euro und lagen um 7,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, was unter anderem auf Mehraufwendungen bei der Programmverteilung zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen der *Gemeinkostenbereiche* lagen mit 230,3 Mio. Euro um 1,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (228,3 Mio. Euro). Der Anstieg ist vor allem auf höhere Aufwendungen der Verwaltungsdirektion zurückzuführen. Die Aufwendungen der meisten anderen Bereiche liegen etwa auf Vorjahresniveau.

Die *Umlageentlastung* betrug ./. 15,5 Mio. Euro (Vorjahr: ./. 15,4 Mio. Euro). Die Übrigen Gemeinkosten beinhalten die nicht absetzbare Vorsteuer, die Ertragsteuern, die Kosten des Gebühreneinzugs, die Zinsaufwendungen und die sonstigen Gemeinkosten. Sie liegen mit 279,0 Mio. Euro um

Aufwendungen der Gemeinkostenbereiche	2012	2011	Veränderungen	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Prozent
Intendanz	77,7	77,7	–0,1	–0,1
Verwaltungsdirektion	62,0	60,1	1,9	3,2
Chefredaktion	45,3	45,3	0,1	0,2
Produktionsdirektion	19,6	20,0	–0,4	–2,0
Zentrale Aufgaben Programm	15,5	15,6	0,0	0,0
Programmdirektion/Leitung	4,9	4,6	0,3	6,5
Direktion ESP	2,9	2,8	0,1	3,6
Gremien	2,3	2,2	0,1	4,5
Drei-Stufen-Test des Fernsehrates	0,0	0,0	0,0	
Summe Aufwendungen Gemeinkostenbereiche	**230,3**	**228,3**	**1,9**	**0,8**
Umlageentlastung Gemeinkostenbereiche	–15,5	–15,4	–0,1	–0,6
Übrige Gemeinkosten	279,0	258,9	20,1	7,8

20,1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (258,9 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen zeigen sich vor allem bei den sonstigen Gemeinkosten insbesondere im Zusammenhang mit einem auf Grundlage des 18. KEF-Berichts erfolgten Transfer von Finanzmitteln zum Deutschlandradio.

Bei den *Dienstleisterbereichen* zeigt sich eine Unterdeckung, das heißt, die Kosten überstiegen die Erlöse um 23,7 Mio. Euro (Vorjahr: Unterdeckung von 11,6 Mio. Euro). Die Dienstleister der Produktionsdirektion weisen dabei ungedeckte Kosten von 15,3 Mio. Euro bei einer Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr von 4,8 Mio. Euro aus und bei den *Dienstleistern der Verwaltungsdirektion* ergibt sich eine Unterdeckung von 8,4 Mio. Euro bei einer Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Mio. Euro. Die Ergebnisverschlechterung bei den *Dienstleistern der Produktionsdirektion* gegenüber dem Vorjahr basiert im Wesentlichen auf Erlösrückgängen mit den Programmbereichen (unter anderem Chefredaktion Zentral, Hauptredaktion Show, 3sat), die nicht in dieser Größenordnung zu Kostensenkungen führen konnten.

Bei den *Dienstleistern der Verwaltungsdirektion* steht die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr unter anderem im Zusammenhang mit höheren Aufwendungen für Reinvestitionsprojekte in die Versorgungstechnik der Gebäude und für Brandschutz- und begleitende Sanierungen. Darüber hinaus waren die Erlöse aus internen Leistungen rückläufig.

Detailerläuterung der Investitionsrechnung 2012
Der Investitionshaushalt schließt mit einem Finanzierungsergebnis von 98,1 Mio. Euro (Vorjahr: ./. 50,8 Mio. Euro), das sich aus Einnahmen in Höhe von 336,5 Mio. Euro (Vorjahr: 243,0 Mio. Euro) und Ausgaben in Höhe von 238,4 Mio. Euro (Vorjahr: 293,8 Mio. Euro) zusammensetzt.

Auf der *Einnahmenseite* zeigen sich bei den langfristigen Rückstellungen um 47,6 Mio. Euro höhere Zuführungen zur Versorgungsrückstellung, was unter anderem auf die gesamtergebnisneutrale Absenkung des Rechnungszinses gemäß dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz zurückzuführen ist. Die Zuführung zur Versorgungsrückstellung betrug im Berichtsjahr 86,5 Mio. Euro (Vorjahr: 48,9 Mio. Euro). Die Abschreibungen und Abgänge bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen beliefen sich auf 71,0 Mio. Euro (Vorjahr: 67,8 Mio. Euro). Die Verminderung des Programmvermögens beträgt

Zusatzaufwand der Dienstleisterbereiche	2012	2011	Veränderungen	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Prozent
Zusatzaufwand Produktionsdirektion[1]				
Produktions- und Sendebetrieb	12,2	10,7	1,5	14,0
Bildgestaltung & Design	–0,4	–2,2	1,8	81,8
Außenstudios	5,0	1,7	3,3	194,1
Informations- und Systemtechnologie	–1,5	0,3	–1,8	–600,0
Zwischensumme	**15,3**	**10,5**	**4,8**	**45,7**
Zusatzaufwand Verwaltungsdirektion[1]				
Archiv-Bibliothek-Dokumentation	–0,8	–1,2	0,5	41,7
Gebäudemanagement	9,1	2,3	6,8	295,7
Zwischensumme	**8,4**	**1,1**	**7,3**	**663,6**
Summe Zusatzaufwand Dienstleisterbereiche	**23,7**	**11,6**	**12,1**	**104,3**

[1] Ein negativer Zusatzaufwand entspricht einem Überschuss des Dienstleisterbereichs; ein positiver Zusatzaufwand kommt einem Defizit gleich

knapp 54,0 Mio. Euro, während im Vorjahr Programminvestitionen getätigt wurden.

Auf der *Ausgabenseite* beliefen sich die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen 2012 auf 63,6 Mio. Euro nach 76,2 Mio. Euro im Vorjahr (jeweils ohne Ausgabenreste). Davon betrafen 25,5 Mio. Euro fernsehtechnische und sonstige technische Einrichtungen und 14,6 Mio. Euro die Informationstechnologie. Der verbleibende Betrag entfiel auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Kfz sowie auf Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen sowie auf bebaute eigene Grundstücke.

Im Jahr 2012 wurden keine Investitionen in das Programmvermögen getätigt, die in das Folgejahr zu übertragenden Beschaffungsreste liegen um 5,0 Mio. Euro über dem Vorjahr. Im Programmvermögen enthalten ist neben sendefähigen Produktionen, in Arbeit befindlichen Produktionen und Wiederholungsrechten auch die darauf entfallende nicht abzugsfähige Vorsteuer.

II. Haushaltsplan 2014

Die nachfolgenden Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014 beziehen sich ausschließlich auf die EBS-Systematik.

Betriebshaushalt 2014

Der Betriebshaushalt 2014 schließt mit einem Defizit von 94,5 Mio. Euro.

Erträge

Die Summe der Erträge im Geschäftsjahr 2014 beträgt 2 063,3 Mio. Euro und liegt damit um 52,6 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres.

Der Ansatz für die Erträge aus *Rundfunkbeiträgen* liegt mit 1 766,8 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahresplanwertes. Seit dem 1. Januar 2013 gilt der neue Rundfunkbeitrag, der die Rundfunkgebühr abgelöst hat und im Gegensatz zum bisherigen gerätebezogenen System einen Beitrag für Wohnungen und Betriebsstätten vorsieht.

Die *Netto-Werbeerträge* sind in Höhe von 137,7 Mio. Euro veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 21,2 Mio. Euro. Der für den aktuellen Plan unterstellte Ansatz trägt den abgeschlossenen Ist-Jahren Rech-

nung und geht von einer weiterhin positiven Entwicklung des Werbemarktes aus. Darüber hinaus wird die 2014 stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft erfahrungsgemäß die Attraktivität des Werberahmenprogramms erhöhen. Damit liegt der Anteil der Werbeerträge an den Gesamterträgen mit 6,7 Prozent um 0,9 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Für das noch stärker unmittelbar vom Sport abhängige Sponsoring erhöht sich der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. Euro auf 15,5 Mio. Euro. Die seit Beginn des Jahres 2013 geltenden Regelungen des 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrages, die im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zeitliche Beschränkungen für das Sponsoring vorsehen, wurden bei der Planung berücksichtigt.

Bei den *Kostenerstattungen* wurden 9,6 Mio. Euro veranschlagt. Auch hier ergibt sich der höhere Ansatz im Wesentlichen aus der größeren Anzahl an Sportgroßereignissen gegenüber dem Vorjahr (+2,3 Mio. Euro). Die Kostenerstattungen gehen allerdings mit korrespondierenden Aufwendungen auf der Aufwandsseite einher.

Der Ansatz der *Verwertungserlöse* liegt mit 25,2 Mio. Euro um knapp 2,0 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Die Erträge aus *Mieten und Pachten* liegen mit 1,6 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau.

Der Ansatz der *Zinserträge* liegt mit 10,8 Mio. Euro um 1,9 Mio. Euro unter dem Vorjahresansatz. Der Ansatz berücksichtigt den voraussichtlichen Bestand an verzinslichen Mitteln und die prognostizierte Marktzinsentwicklung.

Die *Anderen Erträge* sind in Höhe von 96,1 Mio. Euro eingeplant, das sind knapp 1,0 Mio. Euro weniger als im Vorjahr.

Aufwendungen

Den Erträgen stehen im Jahr 2014 geplante Aufwendungen in Höhe von 2 157,7 Mio. Euro gegenüber. Davon entfallen gemäß der EBS-Systematik 1 588,6 Mio. Euro auf die Programmbereiche und rund 230,2 Mio. Euro auf die Gemeinkostenbereiche. Die Gemeinkostenbereiche werden wiederum durch eine Umlage an die Dienstleisterbereiche in Höhe von ./. 16,5 Mio. Euro entlastet. Für die Übrigen Gemeinkosten sind Aufwendungen in Höhe von 275,1 Mio. Euro veranschlagt. Bei den Dienstleisterbereichen ist als Saldo von Erlösen und Kosten ein Verlust (= positiver Zusatzaufwand) von rund 11,1 Mio. Euro kalkuliert. Zudem sind die zentral budgetierten Personalaufwendungen mit 69,3 Mio. Euro vorgesehen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Personalaufwendungen, die nicht den jeweiligen Geschäftsbereichen zugeordnet werden können beziehungsweise für die eine dezentrale Zuordnung nicht zweckmäßig wäre (kurzfristig Beschäftigte, Auszubildende).

Die *Personalaufwendungen* insgesamt, also unter Berücksichtigung der dezentral verursachungsgerecht veranschlagten Personalkosten, sind mit 383,7 Mio. Euro geplant. Ohne die Aufwendungen für Versorgung beläuft sich der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen im Jahr 2014 auf 14,0 Prozent, einschließlich der Versorgung ergibt sich eine Quote von 17,8 Prozent.

Mit dem Haushaltsplan 2014 ist im Zusammenhang mit den Personalaufwendungen eine Darstellungsänderung erfolgt: Die Berücksichtigung pauschaler Planungsparameter (beispielsweise die Stellenbesetzungsquote) wird nicht mehr wie in der Vergangenheit durch den Ausweis einer globalen Minusposition im Personal-Zentraletat vorgenommen. Stattdessen ist der budgetäre Entlastungseffekt in den dezentral ausgewiesenen Personalaufwendungen auf den Haushaltsstellen

der Programm-, Gemeinkosten- und Dienstleisterbereiche verrechnet.

Die Aufwendungen der *Programmbereiche* steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 103,9 Mio. Euro (+ 7,0 Prozent) auf 1 588,6 Mio. Euro. Der darin enthaltene Sendeaufwand beträgt 1 268,6 Mio. Euro und liegt um 99,5 Mio. Euro (+ 8,5 Prozent) über dem Vorjahreswert. Der Anstieg der Aufwendungen ist fast ausschließlich auf den Mehraufwand von 148,1 Mio. Euro für die im Jahr 2014 stattfindenden Sportgroßereignisse zurückzuführen. Dem steht im Vergleich zum Vorjahr ein Minderaufwand aus dem für die Sportevents entfallenden Regelprogramm von 17,4 Mio. Euro gegenüber. Zudem wurden bei den Ansätzen der Programmaufwendungen gezielte Kürzungen umgesetzt.

Auch im Jahr 2014 sollen im Programm die Standards dafür mitdefiniert werden, was im deutschen Fernsehen sehenswert, meinungsbildend, interessant und relevant ist.

Das Image des ZDF ist geprägt durch umfassende Information, die kompetente Vermittlung von Wissen, die Darstellung der Vielfältigkeit von Kultur und Natur sowie Angebote zur Orientierung in Alltags- wie auch Daseinsfragen. Historische und zeitgeschichtliche Dokumentationen, Wissenschafts- und Kulturmagazine, Natur- und Tiersendungen versuchen, die vielfältigen Phänomene und Probleme des Lebens in einem Gesamtzusammenhang zu sehen sowie die komplizierten Sachverhalte der Welt und des Weltgeschehens möglichst vielen Zuschauern nachvollziehbar darzustellen.

Im Sportjahr 2014 wird es drei herausragende Ereignisse geben: die Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Sotschi sowie die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien. Fußball wird auch in weiteren Länderspielen der deutschen Nationalmannschaften von Männern und Frauen und mit 18 Spielen der Champions League (inklusive Supercup und Qualifikation) zu sehen sein. Zu den weiteren Höhepunkten der Sportberichterstattung 2014 gehören die Leichtathletik- und die Schwimm-Europameisterschaft.

Schließlich erreichen auch fiktionale Programme und unterhaltende Shows nach wie vor regelmäßig ein Millionenpublikum. Sie verbinden das Bedürfnis der Zuschauer nach Entspannung, Unterhaltung und Abwechslung mit Anregungen zur Reflexion über die Themen unserer Zeit. Entsprechend kreativ, innovativ und zuschauernah sind die Fernsehfilme und Serien des ZDF. Sie setzen Marktstandards in der Erzählweise, Bildsprache und Sujet-Wahl. Ein zusätzliches Attraktionspotenzial insbesondere für das junge Publikum bieten die internationalen Spielfilme. Insgesamt besitzt das fiktionale Angebot des ZDF im Jahr 2014 durch inhaltliche und formale Vielfalt, hervorragende Schauspieler, Autoren und Regisseure weiterhin eine besondere Gesamtqualität.

Die geplante Sendeleistung des Gemeinschaftsprogramms 3sat entspricht mit 525 600 Minuten dem Ansatz des Vorjahres, der Sendeaufwand beläuft sich auf 37,1 Mio. Euro.

Der geplante Sendeaufwand für ARTE liegt mit 37,2 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau. Die Sendeleistung entspricht mit 80 000 Minuten dem Vorjahresansatz. Dem Sendeaufwand stehen entsprechende ARTE-Erträge gegenüber, die dem ZDF von ARTE Deutschland für die bereitgestellten Programmbeiträge zufließen. Für PHOENIX ist 2014 ein Gesamtaufwand von 16,5 Mio. Euro (+0,9 Mio. Euro) vorgesehen.

Der Ansatz für den Kinderkanal beim ZDF beträgt 42,2 Mio. Euro und liegt somit bei gleichbleibender Sendeleistung um 0,3 Mio. Euro über dem Vorjahrsansatz. Er beinhaltet sowohl den Aufwand

für vom ZDF zugelieferte Programme als auch die Kostenbeteiligung des ZDF an den in der Zentrale in Erfurt erstellten Programmbeiträgen.

ZDFkultur wird in einem ersten Schritt zu einem Schleifen- und Wiederholungsprogramm umgestaltet. Darüber hinausgehend wurde aus finanziellen Gründen den Ländern die Einstellung von ZDFkultur angeboten. Der Ansatz für ZDFkultur sinkt gegenüber dem Vorjahr um 15,5 Mio. Euro.

Auch bei ZDFneo und ZDFinfo entspricht die für 2014 geplante Sendeleistung in Minuten dem Vorjahresansatz. Die Aufwendungen für ZDFneo sinken gegenüber dem Ansatz des Vorjahres um 0,7 Mio. Euro auf 31,4 Mio. Euro. Der Ansatz für ZDFinfo liegt auf Vorjahresniveau.

Der Finanzbedarf für den Bereich Neue Medien steigt um rund 1,0 Mio. Euro auf 29,7 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür ist der Ausbau der Barrierefreiheit der ZDF-Angebote.

Die *Aufwendungen der Gemeinkostenbereiche,* die für die Gesamtheit des ZDF tätig sind und folglich nicht unmittelbar Produktionen oder dem Programm zugeordnet werden können, sind im Haushalt 2014 um rund 1,4 Mio. Euro beziehungsweise rund 0,6 Prozent geringer angesetzt als im Vorjahr und betragen nunmehr 230,2 Mio. Euro. Der Rückgang der Aufwendungen ergibt sich aus mehreren Faktoren. Neben der bereits erwähnten Darstellungsänderung bei den Personalaufwendungen weist zum Beispiel der Plan-Etat des Bereichs Intendanz/Justitiariat aufgrund einer mit Blick auf den Gesamtetat erfolgten Kürzung einen niedrigeren Ansatz für Werbeanzeigen aus. Andererseits ergeben sich aufgrund der gegenüber dem Vorjahr höheren Ertragserwartung höhere zu leistende Provisionszahlungen für die Dienstleistungen der ZDF Werbefernsehen GmbH. Im Bereich Leitung/Zentrale Bereiche der Verwaltungsdirektion ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Minderaufwand. Dabei stehen Kürzungen in der Hauptabteilung Rechtemanagement & Zentraleinkauf aus im Rahmen der Sparmaßnahmen vorgenommenen Etatstreichungen für Softwareweiterentwicklung höheren externen Beratungsleistungen für strategische Großprojekte – vor allem die Verschlankung von administrativen Prozessen – gegenüber. Entlastet werden die Gemeinkostenbereiche durch eine *Umlage an die Dienstleister* in Höhe von ./. 16,5 Mio. Euro.

Die *Übrigen Gemeinkosten* belaufen sich auf 275,1 Mio. Euro. In dieser Position sind nicht unmittelbar beeinflussbare Kostenkomponenten wie der betriebliche Steueraufwand, der Beitragseinzug und die Zinsaufwendungen zentral unter einer Haushaltsstellengruppe veranschlagt.

Die *Dienstleisterbereiche* sind mit dem Saldo aus Erlösen und Kosten in Höhe von 11,1 Mio. Euro budgetiert, was einem Defizit (= positiver Zusatzaufwand) in dieser Höhe entspricht. Damit verbessert sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. Euro.

Insgesamt stehen dem von den Dienstleistern abgegebenen Leistungsvolumen, also den Erlösen in Höhe von 401,0 Mio. Euro, Kosten von 412,1 Mio. Euro gegenüber.

Investitionshaushalt 2014

Der Investitionshaushalt weist Einnahmen in Höhe von 185,5 Mio. Euro und Ausgaben in Höhe von 108,1 Mio. Euro auf. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsergebnis von 77,4 Mio. Euro, welches ein um 91,6 Mio. Euro besseres Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Verantwortlich hierfür sind hauptsächlich die um 48,1 Mio. Euro höheren Einnahmen. Daneben ist aber auch ein Rückgang bei den Ausgaben um 43,5 Mio. Euro zu verzeichnen.

Auf der *Einnahmenseite* sind hauptsächlich Abschreibungen/Abgänge auf Sachanlagen in Höhe von 79,9 Mio. Euro, Versorgungsrückstellungen in Höhe von 59,1 Mio. Euro sowie eine Verminderung des Programmvermögens in Höhe von 42,1 Mio. Euro zu verzeichnen. Letztere ergibt sich aus dem typischen Verlauf des Übergangs zu einem Jahr mit zahlreichen Sportgroßereignissen.

Von den *Ausgaben* entfallen 59,2 Mio. Euro auf die Sachinvestitionen. Der Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben liegt damit bei rund 54,7 Prozent. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt, wie schon in den vergangenen Jahren, bei den Dienstleistern der Produktionsdirektion, hauptsächlich im Bereich Informations- und Systemtechnologie (19,3 Mio. Euro) sowie im Bereich Produktions- und Sendebetrieb (14,8 Mio. Euro). Da in den Vorjahren bereits weitreichende Modernisierungen durchgeführt wurden, sind für den Betrachtungszeitraum des Haushaltsjahres 2014 neben der Fortführung der HD-Umstellung in den Studiobereichen nur wenige Ersatzmaßnahmen in der Produktions- und Sendetechnik vorgesehen. Dennoch stellt der Produktions- und Sendebetrieb weiterhin einen der Investitionsschwerpunkte dar. Da durch die erfolgte Modernisierung der Produktions- und Sendetechnik in weiten Teilen eine Verschmelzung mit der Informationstechnologie erfolgt ist, wurde schon im letztjährigen Plan der Fokus bei den Sachinvestitionen verstärkt vor allem auf IT-Infrastrukturprojekte und Softwareentwicklung gelegt. Dieser Trend setzt sich fort. Um das Funktionieren vernetzter, IT-basierter Systeme permanent zu gewährleisten, ist es notwendig, Versionskonflikte zwischen mehr oder weniger aktuellen Soft- oder Hardwarekomponenten zu vermeiden. Die kontinuierliche Aktualisierung und fortlaufende Erneuerung von Systemkomponenten gewinnt daher eine ausschlaggebende Bedeutung für das Zusammenspiel der Systeme. Im Ergebnis ist künftig eine deutlich geringere Ausprägung der zyklischen Schwankungen der Sachinvestitionen zu erwarten.

Die beschriebenen Maßnahmen werden grundsätzlich eng nach den gesetzlichen, programmlichen und medienpolitischen Vorgaben beziehungsweise auf die Rahmenbedingungen und strategischen Ziele des ZDF hin ausgerichtet.

Während im Vorjahr bei den Programminvestitionen ein Zuführungssaldo in Höhe von 56,4 Mio. Euro im Wesentlichen aus der Anzahlung für Sportrechte vorgesehen war, ergibt sich nunmehr, typisch für ein Jahr mit Sportgroßereignissen, ein Entnahmesaldo auf der Einnahmenseite in Höhe von 42,1 Mio. Euro als Verminderung des Programmvermögens. In den Ansätzen für die anderen Investitionen von rund 48,9 Mio. Euro sind vor allem Mittel für den Aufbau des Versorgungsstocks und den Forderungsaufbau gegen die Rückdeckungsversicherung enthalten.

Haushaltspläne 2014 und 2013

Betriebshaushalt	2014[1] Mio. €	2013[2] Mio. €		2014[1] Mio. €	2013[2] Mio. €
Erträge			**Aufwendungen**		
Anteil an Rundfunkbeitrag/ Fernsehgebühr	1 766,8	1 741,9	Personalaufwand/Zentralbudget	69,3	40,4
Erträge aus dem Werbefernsehen	137,7	116,5	Programmbereiche	1 588,6	1 484,7
Zinserträge	10,8	12,6	Gemeinkostenbereiche	230,2	231,6
Übrige Erträge	148,0	139,7	Umlageentlastung Gemeinkostenbereiche	–16,5	–17,4
			Übrige Gemeinkosten	275,1	267,8
			Dienstleisterbereiche[3]	11,1	12,8
Summe Erträge	**2 063,3**	**2 010,7**	**Summe Aufwendungen**	**2 157,7**	**2 020,0**
Jahresergebnis	**–94,5**	**–9,3**			

Investitionshaushalt					
Einnahmen			**Ausgaben**		
Abschreibungen und Anlagenabgänge	79,9	80,5	Sachinvestitionen	59,2	65,1
Verminderung Programmvermögen	42,1	0,0	Programminvestitionen		56,4
Langfristige Rückstellungen	62,7	56,0	Forderung Rückdeckungsversicherung	22,3	17,3
Sonstige Einnahmen	0,8	0,9	Zuweisung Versorgungsstock	24,0	10,3
			Finanzinvestitionen	2,7	2,5
Summe Einnahmen	**185,5**	**137,4**	**Summe Ausgaben**	**108,1**	**151,6**
Finanzierungsergebnis	**77,4**	**–14,2**			
Entnahme aus der Rücklage	17,1	23,5			
(Ergebnis Betriebshaushalt)	(–94,5)	(–9,3)			
(Ergebnis Investitionshaushalt)	(77,4)	(–14,2)			
Zuführung zum Anstaltskapital		14,2			
Entnahme aus dem Anstaltskapital	77,4				

[1] Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2014 ist am 29. November 2013 vom Verwaltungsrat beschlossen und am 13. Dezember 2013 vom Fernsehrat in öffentlicher Sitzung beraten und genehmigt worden

[2] Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2013 ist am 23. November 2012 vom Verwaltungsrat beschlossen und am 7. Dezember 2012 vom Fernsehrat in öffentlicher Sitzung beraten und genehmigt worden

[3] Ein negativer (positiver) Zusatzaufwand entspricht einem Überschuss (Defizit) der Dienstleisterbereiche